

Hubert Scheibl

>FAT DUCKS<

29.1.2010 – 09.05.2010

Pressekonferenz:	28.01.2010, 10.30 Uhr zusammen mit der Ausstellung >CORSO . Werke der Sammlung Essl im Dialog<
Eröffnung:	28.01.2010, 19.30 Uhr
Kurator:	Hubert Scheibl
Ausstellungsorganisation:	Daniela Balogh, Andreas Hoffer
Ausstellungsort:	Großer Saal und Rotunde, Essl Museum

Mit acht Leinwänden, über fünfzig Papierarbeiten und Skulpturen gibt die Ausstellung im Großen Saal und der Rotunde des Essl Museums Einblicke in das aktuelle Schaffen von Hubert Scheibl. Die Konzeption wurde gemeinsam mit dem Künstler entwickelt. Der 1952 in Gmunden, Oberösterreich geborene Hubert Scheibl ist in der Sammlung Essl mit über 40 Werken aus drei Jahrzehnten vertreten. Seine virtuose Malerei zeigt wie lebendig das Medium der Malerei auch zu Beginn des 3. Jahrtausends noch ist.

*„Ich baue das Bild auf, solange es nass ist. Dann gibt es die finalen Momente, wo ich oft den letzten Wurf noch einmal verändere – dann ist es aus. Es ist wie beim Kartenspiel: Was liegt, das pickt! Da ist nichts mehr hinzuzufügen. Egal, ob ich da jetzt reingekratzt oder die Leinwand mit einer Spachtel abgezogen habe. Der Betrachter spürt sofort, dass das Bild in einem Zug gemacht wurde.“ **

Die acht hier gezeigten Leinwände entstanden in den letzten drei Jahren in einem angemieteten Atelier in Stockerau. Der riesige Atelierraum inspirierte den Künstler zu extrem großen Formaten, er nennt diese Bilder scherzhaft „fat ducks“.

*„Gerade die großen Formate setzen mich unter einen immensen Druck. Da ist die Angst, dass es wegtrocknet. Da muss alles sitzen – dann ist es aus. Natürlich kann es passieren, dass immer wieder Aktionen schief gehen. Aber ich mag es eigentlich, wenn eine Arbeit Druck macht, zu einer echten Notwendigkeit wird.“ **

In der Rotunde zeigt Hubert Scheibl eine eigens für diese Ausstellung geschaffene Mixed Media Installation "I and You" von fünfzig zum Teil großformatigen Papierarbeiten, die anders als bei den Malereien auch figurative Elemente zeigen. Der Raum ist mit Teilen von Gummireifen ausgelegt. Dadurch wird den Betrachtern der feste Boden unter den Füßen genommen, eine ungewohnte Form der Kunstbetrachtung. Der Reifenturm in der Mitte trägt eine Skulptur in Reptilienform, die mit dem binären Zahlencode, der Grundlage aller Computersprachen, bedeckt ist.

*„Dabei bin ich von der Vorstellung der Evolution des Gehirns ausgegangen, die mich immer schon fasziniert hat und habe versucht, diese Entwicklung der Triebe bis zum kulturellen Bewusstsein spielerisch weiterzuverfolgen. Mit dieser Kombination sind wir so ziemlich das gefährlichste Lebewesen geworden, das der Planet zu bieten hat.“ **

*Hubert Scheibl

SPECIALS

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit etwa 160 Seiten, einem Vorwort von Prof. Karlheinz Essl, einem Interview mit Hubert Scheibl und Textbeiträgen von Florian Steininger und Lóránd Hegyi.

Kunstvermittlung

Das Team der Kunstvermittlung bietet Führungen und Workshops zur Ausstellung an, zB. eine Führung durch die Hubert Scheibl >FAT DUCKS< jeden Sonntag um 13.00 Uhr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.essl.museum / Kunstvermittlung.

Gratis Shuttlebus

Die Besucher können das Essl Museum bequem mit einem gratis Shuttle-Bus von Wien, Albertinaplatz 2 erreichen (10.00, 12.00, 14.00, 16.00 Uhr).

Pressebilder

Presse-Bilder sind auf Anfrage im Pressebüro erhältlich oder zum Download unter www.essl.museum / Presse.

BESUCHERAKTION >10 JAHRE ESSL MUSEUM - 10 WOCHEN GRATIS EINTRITT<

Wir feiern 10 Jahre Essl Museum und schenken unseren Besuchern zum Geburtstag Kunst:

10 Wochen freier Eintritt ins Essl Museum von DI, 24.11.2009 bis DI 2.2.2010

„Gratis aber nicht umsonst!“

Presse:

Nina Auinger (Leitung), auinger@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5060

Regina Holler-Strobl, holler-strobl@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5062

ESSL MUSEUM - KUNST DER GEGENWART

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien

Öffnungszeiten: DI – SO 10.00 – 18.00, MI 10.00 – 21.00, Eintritt frei ab 18.00

www.essl.museum